GRUPPE SPD/GRÜNE/PIRATEN

im Kreistag Hameln - Pyrmont



Hameln, den 19.09.2014

Mehrheitsgruppe im Kreistag hält Klage gegen Trassenführung durch das Weserbergland für unausweichlich

Die Mehrheitsgruppe aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten im Kreistag Hameln-Pyrmont hält eine Klage gegen die im Rahmen mit dem SuedLink verbundene und diskutierte Trassenführung durch das Weserbergland, den sogenannten "Westschwenk" für unausweichlich. "TenneT kann momentan weder einen Nachweis für die Notwendigkeit genau dieser Trassenführung noch eine detaillierte oder zumindest aussagekräftige Begründung für diese Trassenführung vorlegen", so der Kreistagsabgeordnete Thomas Jürgens (Bündnis 90/Die Grünen). Alles, was von TenneT komme seien inhaltlose Luftblasen mit wenig konkreten Informationen. Ohnehin sei die Informationspolitik seitens des Unternehmens mehr als mangelhaft, ärgert sich Ulrich Watermann, Sprecher der Mehrheitsgruppe. "Informationen kommen wenn überhaupt nur auf Nachfrage. Das ist alles andere als angemessen, gerade in einer für die Region und seine Bürgerinnen und Bürger so wichtigen Frage", so Watermann weiter.

Auch der Kreistagsabgeordnete Constantin Grosch (Piraten) würde sich mehr Transparenz gegenüber der Bevölkerung sehr wünschen. "Für das Weserbergland wäre die Realisierung des Westschwenks in vielerlei Hinsicht eine Katastrophe. Da wünsche ich mir schon etwas mehr Kooperations- und Gesprächsbereitschaft seitens TenneTs und deutlich weniger Alleingang und Blockadehaltung", so der Politiker weiter.

Auch wenn man erfahren habe, dass nun Anfang Oktober eine Dialogveranstaltung in Hameln stattfinden solle, hält man diese für eine Farce. "Uns ist nicht bekannt, wer zu dieser Veranstaltung überhaupt eingeladen wurde", moniert Jürgens. Zudem falle der Termin mit einer lange bekannten Versammlung des Niedersächsischen Städtetages (NST) in Oldenburg zusammen, an dem erfahrungsgemäß viele Mandatsträger und Hauptverwaltungsbeamte, also unserer Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, teilnehmen.

SEINFORMATIO

"Ob der Termin für die Dialogveranstaltung in Hameln bewusst so gewählt wurde mag ich nicht zu unterstellen, aber zumindest hat die Terminwahl einen faden Beigeschmack", so Watermann. Er wünsche sich hier deutlich bessere Abstimmungen mit allen Beteiligten vor Ort so der Kommunalpolitiker.

Die Mehrheitsgruppe im Kreistag hofft daher auf eine große Beteiligung aller Hameln-Pyrmonter an der Dialogveranstaltung am 08. Oktober um 17:00 Uhr im Alten Hallenbad (Hafenstraße) in Hameln. "Ich gehe davon aus, dass wir unseren Widerstand gegen den Westschwenk dort in großer Entschiedenheit und mit aller Deutlichkeit an der richtigen Stelle platzieren können", so Grosch abschließend.